

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 49 (1987)
Heft: 11

Rubrik: Produkterundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Alleinimporteur für Krone-Kipper

Im Zuge der Neuroganisation des Vertriebs von Krone-Produkten in der Schweiz, hat die Maschinenfabrik Bernhard Krone GmbH dem GVS Schaffhausen den Alleinimport für Kipper übertragen. GVS Land- und Kommunalmaschinen vertreibt schon seit mehreren Jahren Krone-Kipper nach eigener Spezifikation, d.h. den Bedürfnissen der schweizer Landwirtschaft angepasste Ausführung. Von den daraus resultierenden, qualitativen Vorteilen kann nun die ganze Schweiz profitieren.

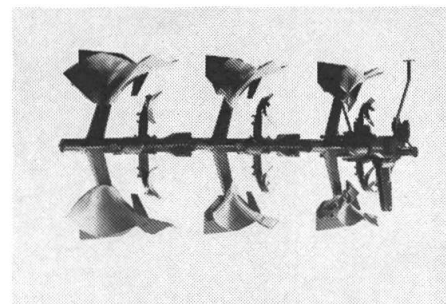
GVS Schaffhausen

HPCE-Verfahren senkt Verbrauch und Abgaswerte

Zurzeit bringt Steyr Traktoren auf den Markt, die (ohne Ladeluftkühlung) erstmals weniger als 200 g Diesel pro kWh verbrauchen und sich zudem durch sehr niedrige Abgaswerte auszeichnen. Der Erfolg ist dem neuen Steyr-HPCE-Verbrennungsverfahren zuzuschreiben. Die HPCE-Technologie wurde in Steyr nach mehrjähriger Entwicklungszeit zunächst bei den Steyr-Lkw-Motoren eingeführt und fließt nun auch bei den Steyr-Grosstraktoren ein. Sie stellt eine Optimierung der Dieselmotortechnik dar und umfasst eine ganze Reihe motortechnischer Verbesserungen, so Hochdruckreiheneinspritzpumpen, die mit Drücken bis 700 bar arbeiten. Die herkömmlichen Verteilereinspritzpumpen erzeugen Drücke bis 400 bar. Die Einspritzzeit verkürzt sich durch die neuen Pumpen bis zu 20%. Infolgedessen kann der Förderbeginn später einsetzen, was den Wirkungsgrad des Motors entscheidend verbessert.

Ferner werden bei den Traktormotoren 5-Loch-Düsen eingebaut, die eine perfekte Kraftstoffverteilung im ebenfalls optimierten Brennraum gewährleisten. Und nicht zuletzt gelangen Turbolader der modernsten

Bauart zum Aufbau, die bei jeder Drehzahl hohe Leistung ergeben und gleichzeitig dafür sorgen, dass der Bestverbrauch bei 85% der Motorleistung, d.h. im praktischen Einsatz auch tatsächlich erreicht wird.



Vielseitiger Hubtischwagen



Gegenüber dem normalen Magazin- oder Tischwagen verfügt der Hubtischwagen über eine höhenverstellbare Ladefläche. Diese Anpassungsmöglichkeit an die ideale Arbeitshöhe schafft Arbeitserleichterung und rationalisiert das Handling in Lager, Spedition, Werkstatt, Labor, Warenhaus und Einkaufszenter. Hubtischwagen nehmen nicht mehr Platz in Anspruch als die üblichen Magazin- und Tischwagen, können also auch dort eingesetzt werden, wo prekäre Platzverhältnisse herrschen.

FTA, Unterentfelden

Leichtpflug Supra SL von Althaus: Bewährungsprobe bestanden

Ein gutes Jahr ist er nun im Verkauf, der Supra SL von Althaus. Nach

praktischen Einsätzen in je einer Frühlings- und Herbstsaison kann jetzt eine erste Zwischenbilanz gezogen werden.

Einen möglichst leichten, aber trotzdem non-stop-gesicherten Pflug zu schaffen, ohne dabei bezüglich Arbeitsqualität und Zuverlässigkeit Kompromisse einzugehen, das waren die hochgesteckten Ziele des Althaus-Teams für den Supra. Wieviele davon konnten nun auch wirklich realisiert werden?

Erwartungsgemäss interessierten sich vor allem Landwirte mit PS-schwächeren Traktoren für den Supra. Wie die Praxis zeigte, sind die minimal geforderten 40 PS für den Zweischar auch bei nicht idealen Bedingungen durchaus genügend: Der Supra arbeitete überall problemlos und imponierte durch Leichtzügigkeit und einen erstaunlich grossen Durchlass.

Geschätzt wurde aber auch die non-stop-Steinsicherung. Das hydraulische Althaus-System erwies sich dabei auch am Supra als sicher und zuverlässig. Es scheint, dass man heute eine automatische Steinsicherung selbst bei nicht extrem steinigem Böden als eine sinnvolle Arbeitserleichterung ansieht, auf die man auch bei leichten Pflügen nicht verzichten möchte.

Der Supra, als einer der wenigen non-stop-gesicherten Leichtpflüge, liegt damit offenbar richtig. Die ersten Reaktionen zeigen jedenfalls, dass die Landwirte mit dem Supra überaus zufrieden sind.

Mit diesem gelungenen Einstand hat der Supra seine erste Bewährungsprobe bestanden und sich als Non-Stop-Leichtpflug auf dem Schweizer markt etabliert.